

Wandern im Nationalpark Donau-Auen Orth an der Donau

Willkommen im Nationalpark Donau-Auen und willkommen in seiner geheimnisvollen Natur!

Der Nationalpark Donau-Auen liegt zwischen den europäischen Hauptstädten Wien und Bratislava, in den Bundesländern Wien und Niederösterreich. Er schützt eine der letzten großen Flussauen Mitteleuropas. Die hier noch frei fließende Donau ist seine Lebensader. Ihr lebendiges Wechselspiel gestaltet die Aulandschaft immer neu. Mit der Gründung des Nationalpark Donau-Auen im Jahr 1996 wurde das Gebiet unter dauerhaften Schutz gestellt.

Die ertümliche Landschaft ist von beeindruckender Schönheit, und das Schutzgebiet ist Rückzugsraum für seltene Arten. Er ist das zu Hause von großen Tieren wie dem Rotwild, Schwarzwild, oder dem Biber, von besonders bedrohten Tieren, wie der Europäischen Sumpfschildkröte und den vielen verschiedenen Amphibien, wie etwa dem Donau-Kammolch oder der Rotbauch-Unke, und schließlich von unzähligen Schmetterlingen, Käfern, Libellen und anderen tierischen Lebewesen und Pflanzen. Er ist ein Stück Natur, wie man es in Mitteleuropa kaum mehr finden kann.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken und genussvollen Wandern.

Gebiet Orth an der Donau

Blickt man auf die Karte, lässt sich der Auwald in zwei Gebiete teilen:

1. In den Auwald zwischen dem schlossORTH Nationalpark-Zentrum und dem Marchfeldschutzdamm:

Dieses Gebiet kann von der Donau seit über 130 Jahren durch den Bau des Hochwasserschutzdammes nicht mehr überflutet werden und bleibt von Hochwässern verschont. Hochgewachsener Auwald, weite offene Wiesen und Gewässer-Reste kennzeichnen das Gebiet. Hier bieten sich abwechslungsreiche Wegstrecken mit vielen reizvollen Ausblicken beim Wandern an, z.B. entlang des Fadenbachs. Verschiedenste Baum- und Straucharten und einige alte Baumriesen lassen sich entlang der Wege entdecken.



2. In den Auwald vom Marchfeldschutzdamm bis zum Donau-Ufer:

In diesem Teil des Auwaldes können Hochwässer der Donau noch ihre Spuren hinterlassen. Gewässer treten immer wieder über die Ufer, und dem Donaustrom ist es möglich, das Gebiet bis an den Schutzdamm großflächig zu überfluten! Der Boden ist weich und sandig, die Bodenvegetation spärlich und immer wieder trifft man auf eingeschwemmtes Treibholz. Diese Wege sind nach Hochwässern nur schwer begehbar und man kann die Kraft der Donau spüren. Die durch den dichten Wald führenden Wege vermitteln einen geheimnisvollen, „wildern“ Eindruck. Der Wald wird nicht mehr durchforstet, Altholz verwandelt sich in Totholz und bietet so vielen verschiedenen Kleintieren Lebensraum. Am Donau-Ufer, bei den Orther Inseln, trifft man auf die ertümlichste Ausprägung der Donau-Auen. Von bewaldeten Inseln bis zu kargen Schotterflächen bietet sich hier eine reizvolle Landschaft, die vom Fluss selbst immer wieder umgestaltet wird. Heiße Sommertage ermöglichen hier ein besonderes Badevergnügen.



Routenbeschreibung der Rundwanderwege

Großer Orther Rundwanderweg:

Ausgangspunkt: Parkplatz beim Schloss Orth
(Anreise mit Postbus von Wien Kagran nach Orth/Haltestelle direkt vor dem Schloss)
Markierung: 
Länge: 6,5 km

Charakter: abwechslungsreiche Wanderung durch verschiedene Landschaftsbilder der Donau-Auen (Hartholz- und Weichholzaunen, Altarme, Wiesen)

Einzelne markante Altbäume entlang des Weges, die über 100 Jahre alt sind (Eichen, Schwarzpappel) 

Nicht durchgängig für Kinderwagen befahrbar, für Rollstuhlfahrer nicht geeignet

Fadenbachrunde:

Ausgangspunkt: schlossORTH Nationalpark-Zentrum
(Anreise mit Postbus von Wien/Kagran nach Orth/Haltestelle direkt vor Schloss)
Markierung: 
Länge: 1,5 km

Charakter: Ein über mehrere Holzbrücken entlang eines verlandenden Altarmes (Fadenbach) führender Weg, welcher sehr schöne Einblicke in das Gewässer und die Ufervegetation bietet

Für Kinderwagen befahrbar, nicht geeignet für Rollstuhlfahrer



Uferhaus-Runde:

Ausgangspunkt: Parkplatz Orth/Ufergasthaus Humer am Ende der Uferstraße
Markierung: 
Länge: 2,5 km

Charakter: Wegstrecke führt entlang verschiedener Lebensräume des Nationalparks, wie der frei fließenden Donau, Auwiesen und Altarmen. Mit Ausnahme des Treppelwegabschnitts keine Beschotterung des Weges (Erd- bzw. Wiesenweg). Bequeme Begehbarkeit, ebenes Gelände

Für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen aber nicht geeignet

Verhaltenregeln und Hinweise

Der Nationalpark Donau-Auen bietet den BesucherInnen eindrucksvolle Naturerlebnisse. Sowohl der Schutz der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt als auch die Erlebbarkeit für BesucherInnen sind wichtige Aufgaben in unserem Wirkungsfeld. Beides kann jedoch nur unter der Einhaltung bestimmter Verhaltensregeln erreicht werden. Beachten Sie bitte, dass die verschiedenen, der Freizeitnutzung zugrundeliegenden Regelungen durch gesetzliche Bestimmungen gedeckt sind. Die Kontrolle dieser Bestimmungen erfolgt durch die Organe der Gebietsaufsicht der Nationalpark Donau-Auen GmbH und der Nationalpark-Forstverwaltungen.

1. Wandern/Radfahren

Im gesamten Gebiet befinden sich markierte Wander- und Radwege. Die Routen verlaufen in landschaftlich attraktiven Teilen des Nationalparks und führen immer wieder an interessanten Beobachtungsplätzen vorbei.



Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen und vermeiden Sie unnötigen Lärm.



Im Gebiet befinden sich keine Mistkübel – daher bitte den Abfall mit nach Hause nehmen.



Zum Schutz der Wildtiere und anderer BesucherInnen gilt im gesamten Nationalpark-Gebiet Leinenpflicht für Hunde.



Radfahren ist auf dafür ausgewiesenen Routen erlaubt.



Reiten (und/oder Führen von Pferden) und Kutschenfahren ist im Nationalpark-Gebiet verboten.

2. Campieren/Zelten

Campieren und Zelten ist im Nationalpark-Gebiet verboten. Ebenso ist jegliche Art von Feuermachen (inkl. Holzkohlegrill bzw. mit sonstigen Brennstoffen betriebener Grill) verboten. Ausnahme: Im Bereich der Au-Terrasse in Stopfenreuth wurde ein Zeltplatz und eine Feuerstelle eingerichtet.

3. Entnahme von Naturmaterialien

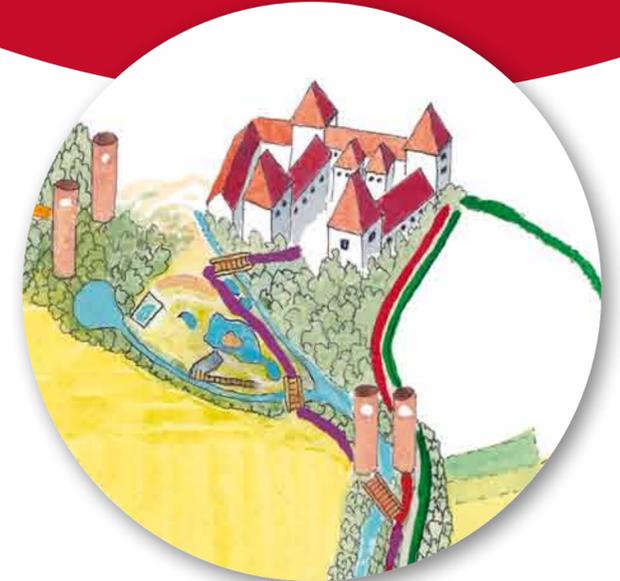
Im Gebiet des Nationalpark Donau-Auen sind Eingriffe in die Natur und den Naturhaushalt im Allgemeinen verboten. Die Entnahme von Naturmaterialien (Blumenpflücken, Sammeln von Pilzen, Beeren, Nüssen, Muschelschalen, Flusskiesel etc.) zum persönlichen Gebrauch ist gestattet. Eine Nutzung für kommerzielle Zwecke ist nicht zulässig. Der Regelung der Entnahme von Naturmaterialien unterliegen nicht Pflanzenarten (z. B. Orchideen), die auch nach dem geltenden Naturschutzgesetz ganzjährig geschützt sind und somit generell nicht entnommen werden dürfen.



Vorsicht ist für Individualbesucher bei rasch ansteigenden Wasserständen der Donau sowie im Hochwasserfall geboten. Meiden Sie die Bereiche, in denen Sie von Hochwasser eingeschlossen werden können! Informieren Sie sich vor Ihrer Wanderung im Internet (www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser.html) oder unter Tel. 02163/3370 über die Wasserstandsprognosen!

Die Mitnahme eines Mobiltelefons kann Ihnen in Notsituationen hilfreich sein.

Wandern im Nationalpark Donau-Auen Orth an der Donau



www.donauauen.at

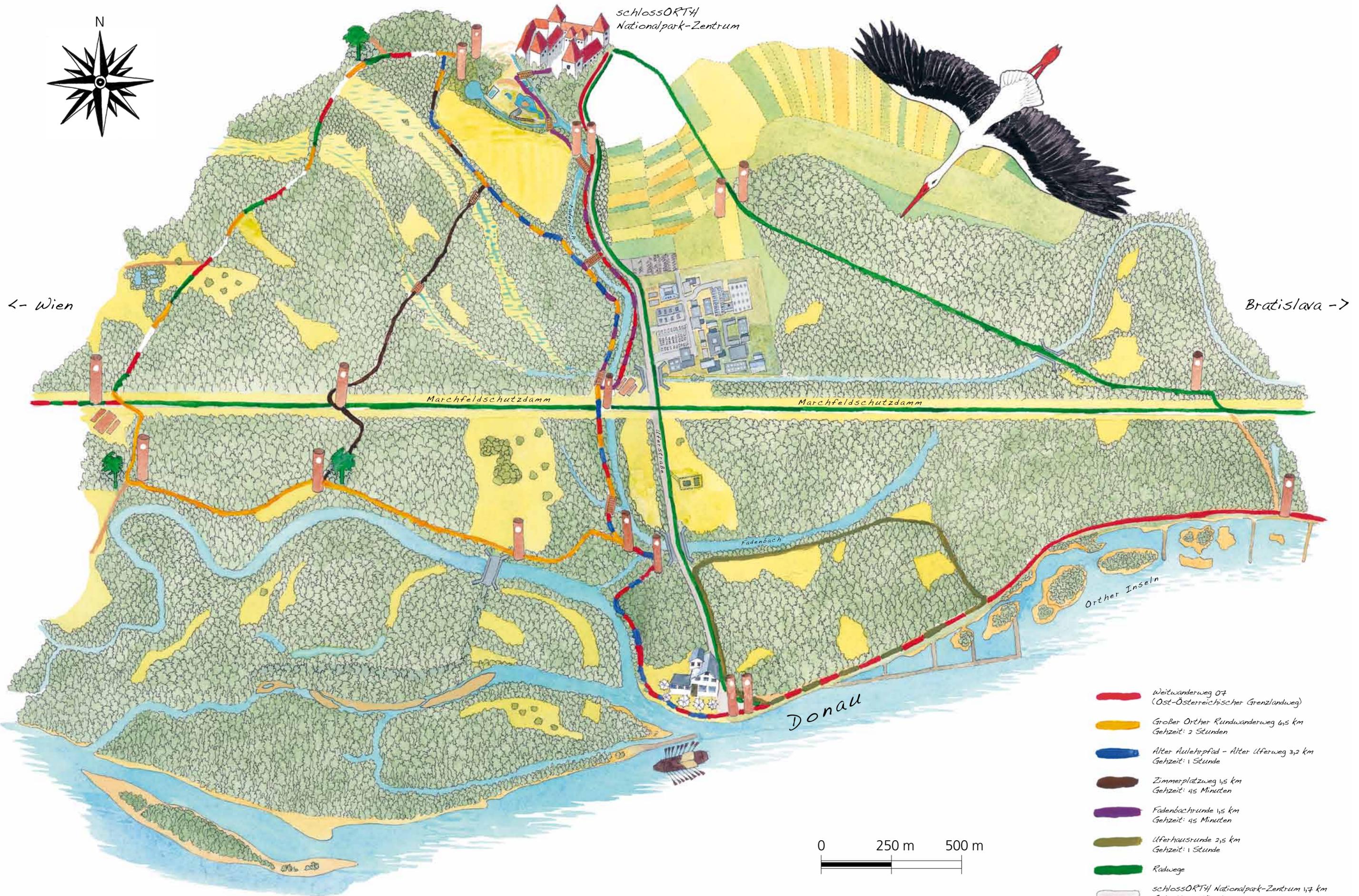


schloss ORTH
nationalpark
zentrum



Nationalpark Donau-Auen
schlossORTH Nationalpark-Zentrum
Schloss Orth, 2304 Orth an der Donau
02212/3555
schlossorth@donauauen.at
www.donauauen.at





schlossORTH
Nationalpark-Zentrum

← Wien

Bratislava →

Marchfeldschuttdamm

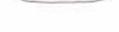
Marchfeldschuttdamm

Uferstraße

Fadenbach

Orther Inseln

Donau

-  Weitwanderweg 07 (Ost-Österreichischer Grenzlandweg)
-  Großer Orther Rundwanderweg 6,5 km
Gehzeit: 2 Stunden
-  Alter Aulehrpfad - Alter Uferweg 3,2 km
Gehzeit: 1 Stunde
-  Zimmerplatzweg 1,5 km
Gehzeit: 45 Minuten
-  Fadenbachrunde 1,5 km
Gehzeit: 45 Minuten
-  Uferhausrunde 2,5 km
Gehzeit: 1 Stunde
-  Radwege
-  schlossORTH Nationalpark-Zentrum 1,7 km
Gehzeit: 45 Minuten

